

Protokoll der

99. ordentlichen Generalversammlung

der Aktionärinnen und Aktionäre der

Sulzer AG

in Winterthur

abgehalten am

Mittwoch, 27. März 2013, 10.00 Uhr

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Herr **Jürgen Dormann**, Präsident des Verwaltungsrates, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Der Vorsitzende richtet einen besonderen Gruss an die Gäste und die Medienvertreter. Er dankt - auch im Namen der Anwesenden - der Sulzer-Musik, unter der Führung von Herrn Reto Grundbacher und musikalischer Leitung von Herrn Thomas Fischer, ganz herzlich für ihre Vorträge.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet der Vorsitzende formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 40 vom 27. Februar 2013 publiziert worden. Damit ist die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Dies ist erfolgt, und ab dem 27. Februar 2013 konnte zudem eine Zustellung der genannten Unterlagen verlangt werden.

Am 27. Februar 2013 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen sowie eine Kurzfassung des Geschäftsberichtes gesandt worden. Die Einladung, der vollständige Geschäftsbericht und die Lebensläufe der Verwaltungsräte konnte seit dem 27. Februar 2013 auf dem Internet eingesehen sowie die Anmeldung zur Generalversammlung eingegeben werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren und Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 14 Abs. 2 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem Organvertreter, den Depotvertretern und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind mit Ausnahme von Jill Lee, die aufgrund anderweitiger geschäftlicher Verpflichtungen nicht teilnehmen kann an der heutigen Generalversammlung anwesend. Weiter stellt der Vorsitzende die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben.

Die **Revisionsstelle**, die PricewaterhouseCoopers AG in Winterthur, ist vertreten durch die Herren Christian Kessler und Stefan Rebsamen.

Der Vorsitzende begrüsst ebenfalls den **unabhängigen Stimmrechtsvertreter**, Herrn Dr. René Schwarzenbach, Rechtsanwalt in Zürich.

Die heutige Generalversammlung wird vom Vorsitzenden gemäss Paragraph 16 der Statuten als **Präsident** des Verwaltungsrates geleitet. Er bezeichnet als **Protokollführer** Herrn Reto Frei.

Zu Stimmenzählern ernennt der Vorsitzende die Herren:

Burkhard Huber
Christophe Müller

Direktionsmitglied der UBS, Zürich
Direktionsmitglied der Credit Suisse, Zürich

Das **Protokoll der letztjährigen Generalversammlung** vom 5. April 2012 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist der Vorsitzende auf Paragraph 17 Absatz 2 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Der Vorsitzende erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, d.h. jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt. Die Resultate werden, sobald sie vorliegen, vom Leiter des Abstimmungsbüros, Herrn Jean-Daniel Millasson, bekannt gegeben.

Für die Abstimmung über die Entlastung macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Da die Herren Vladimir Kuznetsov und Marco Musetti auf das Stimmverhalten der Renova-Gesellschaften Einfluss nehmen können, entspricht es guter Corporate Governance, dass diese Aktien für die Entlastungs-Abstimmung gesperrt sind. Renova und ihre Vertreter sind damit einverstanden.

Der Vorsitzende lässt auch dieses Jahr einen kurzen Funktionstest durchführen.

Der Vorsitzende bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen (§ 17 Absatz 1 der Statuten).

Der Vorsitzende bittet die Aktionäre, die ein Votum abgeben wollen, dies über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult zu tun, sich bei der Information einzutragen und Ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht der Vorsitzende die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Tonband und Video aufgenommen wird.

Bevor der Vorsitzende zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

Referat von Herrn Jürgen Dormann, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Über die Resultate von Sulzer im Jahr 2012, die aktuelle Lage und die Aussichten für die Zukunft wird Ihnen unser CEO Klaus Stahlmann unter dem Traktandum 1 noch ausführlicher berichten.

Als abtretender Verwaltungsratspräsident von Sulzer möchte ich hier einige Faktoren hervorheben, die meines Erachtens für die weitere nachhaltige Entwicklung des Unternehmens besonders relevant sind.

Zunächst halte ich es für entscheidend, - erstens - die langfristigen Entwicklungen der Märkte wie auch der Wettbewerbssituation zu antizipieren, - zweitens - die grundsätzlichen Handlungsoptionen eines Unternehmens zu identifizieren und sich dann - drittens - auf eine Richtung zu konzentrieren. Kurz: Ein Unternehmen braucht eine klare strategische Ausrichtung.

Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat vor vier Jahren einen Strategieausschuss geschaffen, und der ganze Verwaltungsrat tauscht sich regelmässig mit dem Management über strategische Fragen aus.

Ihren konkreten Ausdruck findet die Beschäftigung mit strategischen Fragen unter anderem darin, dass heute der Bereich Wasser zu den Schlüsselmärkten von Sulzer gehört. Dazu hat vor allem auch die strategische Übernahme des Geschäfts mit Abwasserpumpen von Cardo vor zwei Jahren beigetragen. Sulzer wurde damit zu einem führenden Pumpenanbieter im Wassermarkt, der unzweifelhaft einer der ganz grossen Wachstumsmärkte dieses Jahrhunderts sein wird.

Und mit den im letzten Jahr definierten strategischen Prioritäten hat Sulzer auch eine klare allgemeine strategische Ausrichtung bekommen. CEO Klaus Stahlmann wird noch auf diese Prioritäten eingehen.

Für ein weltweit tätiges Unternehmen ist es essentiell, dass es diese Globalität auch in seinen internen Strukturen und Prozessen widerspiegelt. Die Zusammensetzung der gesamten Belegschaft und auch einzelner Entscheidungsgremien sollte die Vielfalt des Umfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist, angemessen reflektieren. Denn so können unterschiedliche Perspektiven bereits bei internen Prozessen diskutiert werden und das Unternehmen kann den unterschiedlichen Bedürfnissen viel eher gerecht werden.

Deshalb haben wir bei Sulzer nicht nur Verwaltungsrat und Konzernleitung international zusammengesetzt, sondern fördern auf allen Stufen eine vielfältige Zusammensetzung, sowohl nach Nationalität und kultureller Herkunft, aber auch nach Geschlecht und Alter.

Im Weiteren ist im heutigen Umfeld eine klare Corporate Governance von zentraler Bedeutung. Die Grundsätze der Unternehmensführung müssen sicherstellen, dass die Verantwortlichkeiten von Verwaltungsrat und Konzernleitung und deren einzelnen Mitglieder klar definiert sind. Dies mit dem klaren Ziel, Entscheidungsspielräume und Kontrolle in ein Gleichgewicht zu bringen und dabei die Ausrichtung auf eine nachhaltige Wertschaffung für Sie – unsere Aktionäre – sicherzustellen.

In der spezifischen Situation mit der Renova-Gruppe als Grossaktionär von Sulzer war es besonders wichtig, die Vorteile einer Ankeraktionärin zu nutzen und gleichzeitig die Interessen aller Aktionärinnen und Aktionäre angemessen zu berücksichtigen.

Letztlich liegt es an Ihnen und nicht an mir, zu beurteilen wieweit uns dies gelungen ist. Ich kann hier aber festhalten, dass wir in den letzten Jahren im ganzen Verwaltungsrat äusserst sachlich und konstruktiv zusammengearbeitet haben. Gleichzeitig hat sich der Aktienkurs von Sulzer seit 2009 mehr als verdoppelt und deutlich besser als der Vergleichsmarkt entwickelt. Das spricht dafür, dass es uns gelungen ist, das Unternehmen gut zu positionieren und weiter zu entwickeln.

Zur Corporate Governance gehört auch die allgemeine Compliance, das heisst die uneingeschränkte Einhaltung aller Gesetze und Verordnungen. Um dies zu erreichen, braucht es als erstes interne Regelwerke wie einen für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltenskodex und spezifische Wegleitungen. Zweitens müssen diese Grundlagen auch aktiv vermittelt und eine eigentliche Compliance-Kultur geschaffen werden.

Letztlich entscheidend ist aber, dass die Unternehmensführung Compliance konsequent vorlebt, mit dem eigenen Verhalten gerade auch bei wirtschaftlich schwerwiegenden Entscheiden, aber auch mit einem entschiedenen, konsequenten Vorgehen bei Nichteinhaltung.

Als letzten Punkt möchte ich hier die Wichtigkeit unterstreichen, die richtigen Personen für Führungsfunktionen einzusetzen. Strukturen und Prozesse sind wichtige Voraussetzungen. Aber letztlich hängt alles davon ab, dass die Frauen und Männer in wichtigen Positionen ihrer Rolle und der Situation auch wirklich gerecht werden.

Wissen und Erfahrungen sind dafür notwendige, aber nicht hinreichende Voraussetzung. Der Persönlichkeit kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Darauf haben wir bei allen Neubesetzungen Wert gelegt, besonders natürlich bei der Ernennung des neuen CEO im letzten Jahr und ebenso beim Vorschlag für einen neuen Verwaltungsratspräsidenten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sie können auf Ihr Unternehmen stolz sein.

Sulzer verbindet eine höchst erfolgreiche Geschichte mit der Fähigkeit, Schwierigkeiten zu überwinden und sich anzupassen. Das Unternehmen hat sich nach 2000 grundsätzlich neu aufgestellt und seither sehr erfolgreich entwickelt.

Sulzer steht heute erfolgreich da, ruht sich aber darauf nicht aus, sondern ist entschlossen, die eigene Zukunft selbst zu gestalten, die starken Positionen zu nutzen, um weitere Werte zu schaffen.

Ich bin überzeugt, dass Sulzer auch in Zukunft äusserst erfolgreich sein kann.

Hiermit schliesst der Vorsitzende seine einleitenden Bemerkungen ab und schreitet nun zur Tagesordnung.

Der Vorsitzende verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 746 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 19'873'291 Stimmen, das entspricht 58 % des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 9'936'646 Stimmen.

0 Aktien sind von **Depotvertretern**, 8'077'841 Aktien mit einem Nennwert von CHF 80'778.41 sind vom **unabhängigen Stimmrechtsvertreter** und 927'675 Aktien mit einem Nennwert von CHF 9'276.75 sind von **Organvertretern** vertreten, das heisst, Aktionäre mit 2,7% des vertretenen Aktienkapitals haben in verdankenswerter Weise der Gesellschaft Vollmacht erteilt.

Traktandum 1

Der Vorsitzende erläutert, dass dieses Traktandum auch dieses Jahr in zwei Untertrakanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1

“JAHRESBERICHT, KONZERNRECHNUNG UND JAHRESRECHNUNG 2012, BERICHT DER REVISIONSSTELLE“

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht.

Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor.

Der Vorsitzende bittet nun Herrn Klaus Stahlmann sich kurz zur aktuellen Situation von Sulzer aus seiner Sicht zu äussern.

Referat von Herrn Klaus Stahlmann, CEO Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich sehr, Ihnen heute unsere Ergebnisse für das vergangene Geschäftsjahr 2012 zu präsentieren. Des Weiteren werde ich über unsere strategischen Prioritäten, die mittelfristigen Ziele sowie unsere Marktposition berichten.

Sulzer ist gut aufgestellt, um auch in der Zukunft profitabel und nachhaltig zu wachsen.

Sulzer hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 eine sehr gute Leistung erzielt – obwohl das Umfeld nicht einfach war.

Wir konnten den Umsatz auf ein Rekordniveau von knapp über 4 Milliarden Franken erhöhen. Dazu trugen sowohl die Integration des 2011 akquirierten Geschäfts von Abwasserpumpen, als auch das organische Wachstum unserer Divisionen bei.

Der Konzerngewinn konnte deutlich auf über 300 Millionen Franken gesteigert werden. Die Umsatzrendite blieb mit 10,2 Prozent zweistellig.

Wir haben unseren Cash Flow gegenüber dem Vorjahr vervierfacht. Dahinter stehen nicht nur bessere operative Ergebnisse. Wir haben auch mit gezielten Massnahmen das Nettoumlaufvermögen deutlich reduziert.

Unsere Bilanz wurde dadurch weiter gestärkt und die Nettoverschuldung reduzierte sich auf unter 100 Millionen Franken.

Alle unsere Divisionen haben sich 2012 gut entwickelt und zum Erfolg des Gesamtunternehmens beigetragen.

Bei Sulzer Pumpen war die Integration des akquirierten Geschäfts von Abwasserpumpen ein wichtiger Schwerpunkt. Dadurch und mit dem organischen Wachstum hat unsere Pumpendivision 2012 bei Bestellungseingang und Umsatz die 2-Milliarden-Grenze überschritten.

Sulzer Metco konnte dank der speziellen Beschichtungslösungen für Fahrzeugkomponenten und Flugzeugtriebwerke ihr profitables Wachstum weiter fortsetzen.

Sulzer Chemtech erzielte mit der Trenn- und Mischtechnologie einen höheren Umsatz und verbesserte ebenfalls die Rentabilität.

Bei Sulzer Turbo Services wurde das Wachstum weiterhin durch die gemeinsame Wartung von Turbinen und dem Service von Motoren und Generatoren unterstützt.

Damit geht 2012 als weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr in die Geschichte von Sulzer ein.

Wir sind ausgezeichnet für die Zukunft positioniert. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: unsere hervorragenden Produkte und Dienstleistungen, die attraktiven Schlüsselmärkte in denen wir tätig sind und unsere globale Präsenz.

Betrachten wir zuerst die Stärke unseres Produktangebots und unserer Serviceleistungen.

Unsere Pumpen sind in verschiedenen Bereichen technologisch führend. Sie transportieren anspruchsvolle Mischungen von Öl, Gas, Wasser und Sand, sind sehr energieeffizient und erzeugen einen besonders hohen Druck, um nur drei herausragende Produktmerkmale zu erwähnen.

Unsere Beschichtungslösungen verhindern nicht nur Verschleiss, sondern leisten wesentliche Beiträge, damit Automotoren und Flugzeugtriebwerke weniger Treibstoff verbrauchen.

Unsere Trenn- und Mischtechnik trägt entscheidend dazu bei, um Rohöl in seine über 17'000 möglichen Komponenten zu zerlegen. Unsere Prozesstechnik hilft auch bei der Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen.

Sulzer Turbo Services gibt als führender unabhängiger Dienstleister nicht nur Turbinen, Motoren und Generatoren ihre alte Leistungsfähigkeit wieder, sondern ermöglicht in vielen Fällen einen noch effizienteren Betrieb als vorher.

Der zweite Faktor unserer starken Position für die Zukunft ist die Ausrichtung auf attraktive Schlüsselmärkte.

Hier sehen Sie unsere vier Schlüsselmärkte, in denen wir – neben Geschäften mit einer grösseren Gruppe von verschiedenen allgemeinen Industriemärkten, hauptsächlich tätig sind. Dabei liegt ein klares Schwergewicht auf Öl und Gas, in dem wir 40% unseres Umsatzes erzielen. Wir haben aber auch starke Aktivitäten in den Märkten Energie, Wasser und Transport.

Unsere Schlüsselmärkte profitieren von wichtigen Megatrends wie dem Bevölkerungswachstum und der Urbanisierung, der steigenden Nachfrage nach Wasser, Energie und Mobilität, aber auch von der Notwendigkeit, die knappen natürlichen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen. Das heisst, unsere Schlüsselmärkte bieten uns langfristig ausgezeichnete Wachstumschancen.

Gleichzeitig sind unsere Produkte und Dienstleistungen in diesen Schlüsselindustrien dringend erforderlich. Wir profitieren davon, dass die Anforderungen an die Produkte steigen und unsere Stärken damit immer wichtiger werden.

Lassen Sie mich dieses am Beispiel der Ölförderung illustrieren: Bei sich langsam erschöpfenden Quellen muss das Öl mit immer höherem von unseren Pumpen erzeugtem Druck aus dem Boden gefördert werden. Bei der Ölförderung auf hoher See müssen unsere Pumpen auch in grosser Tiefe auf dem Meeresgrund zuverlässig ihre Leistung erbringen und weil bei den jüngeren Quellen die Qualität des Öls und der Gasanteil sich schneller verändert, müssen unsere Transportpumpen einfacher anpassbar sein.

Unser Angebot in diesem Schlüsselmarkt beschränkt sich aber nicht auf eine Division. Sulzer ist in diesem Markt mit mehreren Divisionen tätig. In der Öl- und Gasförderung härten wir mit unseren Beschichtungen auch Bohrköpfe und unsere Trenntechnologie ist wichtig für die Verflüssigung von Gas. Bei der Verarbeitung von Öl und Gas zu Treib- und Brennstoffen, Kunststoffen und unzähligen Chemikalien sind nicht nur unsere Trennkolonneneinbauten unabdingbar. Wir bieten auch Pumpen, die diesen aggressiven Stoffen gewachsen sind.

Ähnlich breit sind wir auch im Energiemarkt aufgestellt, wo unsere Kesselspeisepumpen die riesigen Kraftwerke mit Wasser versorgen, unsere Beschichtungen Gas und Dampfturbinen schützen und unsere Reparatur und Unterhaltsservice die Turbinen und Generatoren am Laufen halten.

Der dritte Faktor unserer starken Positionierung ist unsere weltweite Präsenz. Mit über 170 Produktionsstandorten und Servicezentren sind wir rund um den Erdball immer sehr nahe bei unseren Kunden. Insgesamt resultiert daraus eine ausgewogene weltweite Präsenz, mit je rund einem Drittel des Umsatzes in Amerika, Europa, Afrika und dem Nahen Osten sowie Asien.

Dies ist das Ergebnis einer langfristigen Strategie.

Ein wichtiger Meilenstein war letztes Jahr – neben sechs neuen Servicestandorten – die feierliche Eröffnung eines Werks für Abwasserpumpen in China in Kunshan. Dort wer-

den seit letztem Herbst Pumpen, Mischer und Kompressoren vor allem für den chinesischen Wassermarkt zusammengebaut und getestet.

Globale Kunden finden in uns einen Partner, mit dem man in verschiedenen Weltteilen zusammenarbeiten kann. Und wenn sich ein Markt in einer Region besonders gut entwickelt, weil zum Beispiel neue Quellen erschlossen werden, sind wir meist schon vor Ort tätig und haben damit einen wichtigen Wettbewerbsvorteil gegenüber weniger globalen Konkurrenten.

Unser hervorragendes Angebot an Produkten und Serviceleistungen, der Fokus auf Schlüsselmärkte mit grossem Zukunftspotential und die globale Präsenz sind wichtige und sich gegenseitig verstärkende Erfolgsfaktoren.

Um dieses Potential noch besser zu nutzen, haben wir letztes Jahr eine neue Vision entwickelt. Sie ergänzt unsere drei Werte – der Kunde als Partner, Operational Excellence und engagierte Mitarbeitende.

Unsere Vision ist, dass unsere Kunden uns für unsere führenden Technologien und Services schätzen, die ihnen innovative und nachhaltige Lösungen bieten.

Das heisst erstens, dass wir unsere Kunden zum Massstab machen und ihre volle Wertschätzung erreichen wollen. Erst wenn wir die Bedürfnisse der Kunden wirklich erfüllen und sie das auch so wahrnehmen, haben wir unser Ziel erreicht. Zweitens wollen wir führend sein, besser als die Konkurrenz, und zwar gleichermaßen bei unseren Technologien und beim Service. Drittens streben wir dabei ständig nach weiteren Verbesserungen, die auch langfristig Bestand haben.

In all diesen Bereichen hat Sulzer viel zu bieten. Aber wenn wir diese Vision wirklich ambitioniert verfolgen, können wir noch deutlich besser werden.

Gleichzeitig haben wir vier strategische Prioritäten definiert, die wir mit operativen Projekten und strategischen Initiativen konsequent verfolgen. Und wie Sie hier auch sehen, sind die strategischen Prioritäten alle konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Nur so können wir letztlich profitabel wachsen.

Technologische Führungspositionen sind die Grundlage für unsere starken Marktpositionen. Um diese entscheidende Stärke zu bewahren, müssen wir laufend auf die Markt- und Kundenbedürfnisse zugeschnittene Innovationen entwickeln. Dafür wollen wir die Forschung und Entwicklung konsequent auf Kunden und Märkte ausrichten und langfristig stärken. So haben wir 2012 gegen 90 Millionen Franken in Forschung und Entwicklung investiert und unser Technologieportfolio durch Zukäufe gezielt erweitert.

Mit hervorragendem Service können wir uns ebenfalls deutlich von der Konkurrenz abheben und profitabel wachsen. Service trägt bereits heute knapp 41 Prozent zu unserem Umsatz bei, und wir sehen hier durchaus noch Ausbaupotential. Wichtig ist dabei eine Kundennähe mit einem dichten Netz von Servicezentren, das wir ständig erweitern.

Aber auch unser Serviceangebot bauen wir gezielt aus. Der Abschluss von langfristigen Serviceverträgen für Turbinen ist ein solches Beispiel.

Kontinuierliche operative Verbesserungen tragen sowohl zur Kundenzufriedenheit wie zum wirtschaftlichen Erfolg von Sulzer bei. Neben Effizienzsteigerung im Allgemeinen geht es insbesondere darum, unsere Produkte termingerecht und in der richtigen Qualität zu liefern. Das trägt zur Kundenzufriedenheit bei und erspart gleichzeitig uns selbst Zusatzkosten. Andere Bereiche wie die Unfallbekämpfung sorgen auch für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz.

Unter dem Stichwort Vorteil durch Zusammenarbeit wollen wir das Potenzial einer verstärkten internen Kooperation nutzen. Die Verantwortung für die markt- und kundenorientierten Prozesse bleibt bei den Divisionen. Gleichzeitig wollen wir aber divisionsübergreifend gemeinsame Strukturen und Leistungen einsetzen, wo dies sinnvoll ist. So können wir durch den gemeinsamen Einkauf unsere Verhandlungsposition gegenüber Lieferanten stärken. Wir wollen aber auch untersuchen, wo wir durch eine divisionsübergreifende Zusammenarbeit auf einzelnen Märkten, z. B. gebündelte Serviceangebote für bestimmte Märkte zusätzliches Wachstum erzielen können.

Wie sieht der konkrete Blick in die Zukunft aus?

Wir haben uns Anfang 2012 ambitionierte Mittelfristziele gesetzt und diese jetzt bestätigt. Wir wollen 2012 bis 2015 unseren Umsatz im Durchschnitt um 6–8% pro Jahr steigern. Und wir wollen eine Umsatzrendite von 11–13 Prozent und eine Rendite des Betriebsvermögens von über 20 Prozent erreichen.

Darauf werden wir 2013 und in den Folgejahren entschlossen hinarbeiten. Wir erwarten für das laufende Jahr ein moderates Wachstum von Bestellungseingang und Umsatz und einen leichten Anstieg der Rentabilität. Wir bewegen uns aber immer noch in einem sehr herausfordernden Marktumfeld und müssen uns anstrengen, unseren Ausblick für 2013 zu erreichen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich danke Ihnen für Ihr anhaltendes Vertrauen in die Unternehmensleitung und in die ganze Belegschaft von Sulzer.

Zum Schluss möchte ich Ihnen nun noch ein Video zeigen, das – im Einklang mit unserer Vision und unseren Zielen – den Kunden als Partner ins Zentrum stellt. Sehen Sie selbst am Beispiel von vier wichtigen Kunden, wie unsere Divisionen die spezifischen Bedürfnisse optimal abdecken.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Nach Abspiegelung des Videos dankt der Vorsitzende Klaus Stahlmann für seine Ausführungen.

Der Vorsitzende ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 435.8 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 86.5 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 349.3 Millionen ab.

Der statutarische Reingewinn der Muttergesellschaft liegt deutlich über dem Vorjahr. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften als auch auf tiefere Finanzaufwendungen zurückzuführen.

Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die **Berichte der Revisionsstelle** sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 119 (für die Konzernrechnung) und 133 (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Der Vorsitzende dankt der PricewaterhouseCoopers AG für ihre Arbeit. Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und Jahresrechnung 2012 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'855'242
Nein	1'474
Enthaltungen	18'353

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2012 angenommen haben.

Auch im vergangenen Jahr ist dem Sulzer Konzern vieles gelungen. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Der Vorsitzende dankt daher an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung.

Traktandum 1.2

„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT 2012“

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Entschädigungsbericht 2012 gemäss Seiten 64-70 des Geschäftsberichts 2012 zuzustimmen. Der Vorsitzende führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Auch für das Jahr 2012 hat Sulzer den Entschädigungsbericht im Geschäftsbericht als separates Kapitel veröffentlicht. Darin werden sowohl die Grundprinzipien der Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dargelegt.

Die Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Sie werden jährlich geprüft und falls erforderlich angepasst.

Sulzer legt Wert auf eine angemessene aber massvolle Entschädigung wie dies auch das Schweizer Stimmvolk kürzlich ausdrücklich gewünscht hat

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern setzt sich die Entschädigung aus einem fixen Basissalär in bar sowie – seit 2009 – einer Restricted Stock Unit Komponente zusammen. 2012 wurden die Entschädigungen nicht erhöht. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsentschädigungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Die Entschädigungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen, nämlich der fixen Entschädigung, d. h. dem Basissalär, das sich am Marktmittelwert orientiert sowie einer variablen Entschädigung, bestehend aus einem Bonusplan, dem Restricted Stock Unit Plan und seit 2010 einem Performance Share Plan, die sich an ambitionierten persönlichen und Unternehmenszielen orientieren beziehungsweise auch von der Aktienkursentwicklung und weiteren Faktoren abhängig sind.

Die Gesamtentschädigung der Konzernleitung ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der im Februar 2012 eingetretene Klaus Stahlmann weder am Restricted Stock Unit Plan noch am Performance Share Plan teilnahm, was durch den um 20% höheren Zielbonus nicht voll kompensiert wurde.

Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Jahr entschieden, dass ab 2013 die Mitglieder der Konzernleitung keine Restricted Stock Units mehr erhalten, dafür ein neuer Performance Share Plan eingeführt wird der sich am kumulierten Betriebsergebnis und im Total Shareholder Value Return im Vergleich zu einer Gruppe von 30 Unternehmen über 3 Jahre orientiert und die langfristige Ausrichtung noch verstärkt.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen, variablen, kurzfristigen und längerfristigen Entschädigungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Entschädigungsbericht gemäss Seiten 64-70 des Geschäftsberichts 2012 zuzustimmen.

Der Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'555'106
Nein	186'143
Enthaltungen	133'820

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Entschädigungsbericht 2012 mit überragendem Mehr zugestimmt haben. Im Namen des Verwaltungsrates dankt der Vorsitzende den Aktionären und Aktionärinnen dafür. Der Vorsitzende interpretiert dies als Zeichen des Vertrauens, dass die Entschädigungssysteme von Sulzer im Interesse der Aktionäre wirken.

Traktandum 2

"VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES"

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 363'230'184, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2012 von CHF 349'300'000 und dem Gewinnvortrag von CHF 13'930'184, den Betrag von CHF 109'639'584 als Dividende auszuschütten und CHF 13'590'600 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorsitzende erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik verfolgt, wonach im Normalfall rund ein Drittel des Konzern-Nettogewinns als ordentliche Dividende ausgeschüttet wird. Dabei werden neben dieser quantitativen Orientierung selbstverständlich auch die Liquiditätslage und die Wirtschaftssituation des Unternehmens beachtet. Gleichzeitig wird Wert auf Kontinuität bei der Dividendenhöhe gelegt. Mit der vorgeschlagenen im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Dividende von CHF 3.20 pro Aktie, ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 35%. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Höhe angemessen und berechtigt ist.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'848'689
Nein	8'168
Enthaltungen	18'212

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

Traktandum 3

"ENTLASTUNG"

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3

Vertretene Stimmen	9'475'730
Absolutes Mehr	4'737'866
Ja	9'393'937
Nein	18'415
Enthaltungen	63'378

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

Traktandum 4

"WAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT"

Traktandum 4.1

„WIEDERWAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht aus sieben international ausgerichteten, mehrheitlich unabhängigen Persönlichkeiten.

Der Vorsitzende führt aus, dass er - wie längst angekündigt - für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehe und dass er die Jahre bei Sulzer sehr geschätzt habe. Sulzer ist eine starke Gesellschaft mit sehr viel Potential und sein Nachfolger könne sich darauf freuen.

Der Vorsitzende schreitet zu den Wiederwahlen. Da die Aktionäre und Aktionärinnen auch ohne Minder Initiative bereits 2010 die einjährige Amtszeit für Verwaltungsräte eingeführt haben, laufen daher die Amtszeiten aller Verwaltungsräte heute ab.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl aller bisherigen zur Wiederwahl antretenden Mitglieder, d.h. von Frau Jill Lee und den Herren Thomas Glanzmann, Vladimir Kuznetsov, Marco Musetti, Luciano Respini sowie Klaus Sturany.

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären daher vor, Jill Lee, Vladimir Kuznetsov, Marco Musetti, Luciano Respini sowie Klaus Sturany für die Dauer von je einem Jahr wieder zu wählen. Die Wiederwahlen werden einzeln erfolgen.

Bevor der Vorsitzende zu den Wahlen schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wiederwahl von Herrn Thomas Glanzmann.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Thomas Glanzmann

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'849'531
Nein	6'859
Enthaltungen	18'679

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Thomas Glanzmann für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Vladimir Kuznetsov.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Vladimir Kuznetsov

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'686'751
Nein	147'456
Enthaltungen	40'862

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Vladimir Kuznetsov für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Frau Jill Lee.

Die Resultate der Wiederwahl von Frau Jill Lee

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'810'763
Nein	36'708
Enthaltungen	27'598

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Frau Jill Lee für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Marco Musetti.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Marco Musetti

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'798'912
Nein	52'782
Enthaltungen	23'375

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Luciano Respini.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Luciano Respini

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535

Ja	19'809'049
Nein	47'328
Enthaltungen	18'692

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Luciano Respini für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Klaus Sturany.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Klaus Sturany

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'829'425
Nein	16'736
Enthaltungen	28'908

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Klaus Sturany für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Traktandum 4.2

"ZUWAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT"

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären und Aktionärinnen vor, Herrn Manfred Wennemer neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Manfred Wennemer sich selbst kurz vorzustellen.

Rede von Herrn Wennemer

Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit habe, Ihnen meinen Lebenslauf kurz darzustellen. Ich habe nach dem Studium der Mathematik und dem MBA kurz bei einem Berater gearbeitet und danach 15 Jahre für die Familienfirma Freudenberg. In dieser Zeit habe ich vor allem Erfahrungen im Ausland sammeln dürfen, wobei ich 3 Jahre in Südafrika und 5 Jahre in den USA tätig war. Danach habe ich den in den Continental-Konzern gewechselt. Ich habe dort das tolle Leben eines Zulieferanten an die Automobil-Industrie genossen und habe in dieser Zeit gelernt was Effizienz ist. Ich habe aber auch die Möglichkeit gehabt, strategisch das Unternehmen von einem Lieferanten von Reifen und Gummiteilen zu einem Hightech-Unternehmen weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen waren aber auch Akquisitionen notwendig, die wir in den 10 Jahren als ich im Vorstand von Continental war erfolgreich integriert haben.

Ich hoffe, dass ich diese Erfahrungen bei Sulzer einbringen kann, wenn Sie mich dann wählen würden. Ich bin beeindruckt von dem was Sulzer heute darstellt, beeindruckt von der Ingenieur-Kunst, beeindruckt von der Art und Weise wie sie mit den Kunden umgehen und beeindruckt auch von ihrer weltweiten Präsenz.

Vor allen Dingen hat mich beeindruckt wie hervorragend das Jahr 2012 gelaufen ist. Dies hängt sicher auch mit dem scheidenden Verwaltungsratpräsidenten, Herrn Dormann zusammen, der gemeinsam mit der Mannschaft diese hervorragenden Ergebnisse erzielen konnte. Mir ist auch bewusst, falls Sie mich wählen, dass ich grosse Schuhe zu füllen habe. Ich würde mich bemühen, dass zu tun und gerne meine in den unterschiedlichsten Stationen erworbenen Erfahrungen bei Sulzer einbringen und wäre stolz, wenn Sie mich als Nachfolger von Herrn Dormann wählen würden. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Der Vorsitzende dankt Herrn Wennemer für seine Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Die Resultate der Zuwahl von Herrn Manfred Wennemer

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'804'714
Nein	39'041
Enthaltungen	31'314

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Manfred Wennemer zur Wahl in den Verwaltungsrat von Sulzer.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat aufgrund der neuen Zusammensetzung im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird und die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden.

Traktandum 5

"WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE"

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtszeit neu die KPMG AG als Revisionsstelle der Gesellschaft zu wählen.

Obwohl Sulzer während vieler Jahre PWC als kritische Prüfer kennen und schätzen gelernt hat, hat der Verwaltungsrat entschieden, den Aktionärinnen und Aktionären einen Wechsel der Revisionsstelle vorzuschlagen. Dies entspricht nicht nur guter Corporate Governance, sondern erlaubt es Sulzer auch mit frischen Augen die Aktivitäten und Prozesse zu analysieren und weiter verbessern zu können. Im Bewerbings-Wettbewerb

hat KPMG klar am besten abgeschnitten. Zudem konnten die zukünftigen Revisionskosten deutlich reduziert werden. Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich den Aktionärinnen und Aktionären eine gute Wahl vorschlagen zu können.

Vor der Generalversammlung haben die Herren François Rouiller und Roger Neininger von der KPMG dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass bei positivem Wahlausgang das Mandat angenommen wird.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG für eine einjährige Amtszeit als Revisionsstelle der Gesellschaft zu wählen.

Die Resultate der Wahl der Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	19'875'069
Absolutes Mehr	9'937'535
Ja	19'835'612
Nein	25'680
Enthaltungen	13'777

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG als Revisionsstelle der Gesellschaft für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat.

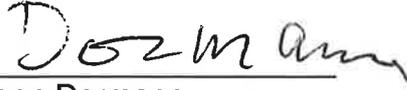
Bevor der Vorsitzende die Generalversammlung schliesst, dankt Herr Luciano Respini, im Namen des gesamten Verwaltungsrates dem scheidenden Verwaltungsratspräsidenten für sein Engagement und seine hervorragenden Leistungen während seiner Zeit bei Sulzer und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Nach diesen Worten von Herrn Luciano Respini schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung und bittet die Anwesenden, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang aus dieser Halle abzugeben.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das bewiesene Interesse am Unternehmen, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr und freut sich, sie vorher noch zu einem Aperitif einzuladen, welcher nebenan in Halle 2 stattfindet.

Schluss der Versammlung: 11:25 Uhr

Der Vorsitzende:



Jürgen Dormann

Der Protokollführer:



Reto Frei

Die Stimmzähler:



Christophe Müller



Burkhard Huber